

EN-Kreis meldet 1444 Infektionen in einer Woche

Herdeckerin (79) stirbt im Zusammenhang mit der Pandemie

Ennepe-Ruhr. In den vergangenen sieben Tagen sind im Ennepe-Ruhr-Kreis 1444 Neuinfektionen mit Corona gemeldet worden. Die Gesamtzahl der bestätigten Corona-Fälle seit Pandemiebeginn ist auf 102.018 gestiegen. Die Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen 7 Tagen pro 100.000 Einwohner, liegt laut Robert-Koch-Institut bei 298,6.

Die Zahlen der Neuinfektionen der vergangenen 7 Tage lauten in den kreisangehörigen Städten wie folgt: Herdecke 78, Wetter 75, Breckerfeld 19, Ennepetal 87, Gevelsberg 70, Hattingen 192, Schwelm 91, Sprockhövel 64, Witten 282.

Die Zahl der Todesfälle in Zusammenhang mit Corona ist im Ennepe-Ruhr-Kreis um 2 auf 607 gestiegen. Verstorben sind eine 79-jährige Herdeckerin und eine 71-jährige Bewohnerin des Seniorenzentrums Am Ochsenkamp in Schwelm.

Aus den Schulen im Kreisgebiet wurden dem Gesundheitsamt in den vergangenen 7 Tagen insgesamt 200 positive Tests gemeldet. Die meisten Fälle gibt es an der Gesamtschule Hattingen (19), an der Helene Lohmann Realschule in Witten und am Friedrich-Harkort-Gymnasium in Herdecke (jeweils 15).

Die nächste Corona-Statistik veröffentlicht der Ennepe-Ruhr-Kreis am Mittwoch, 31. August.

Grünes Licht für Sparkassen-Fusion

Herdecke/Hagen. Nachdem im Herbst des letzten Jahres zunächst sondierende Gespräche zum Zusammenschluss der beiden Sparkassen HagenHerdecke und Lüdenscheid begonnen hatten, sind nun alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie auch alle Gremien-abhängigen Voraussetzungen erfüllt.

Die rechtliche Fusion erfolgt rückwirkend zum 1. Januar. Tag eins der neuen Sparkasse an Volme und Ruhr ist Mittwoch, 31. August.

Erst in den letzten Tagen trafen die finalen Genehmigungen ein: Anfang August die des Finanzministeriums NRW, Mitte August stimmte die Bezirksregierung Arnsberg der Fusion zu. Die für die Aufnahme der Geschäfte notwendigen Sparkassengremien sind die neue sogenannte Zweckverbandsversammlung, in der alle beteiligten Kommunen vertreten sind, sowie der neue Verwaltungsrat, über den die Vertreter der Kommunen zusammen mit den Vertretern der Beschäftigten den Vorstand der Sparkasse berät und die Geschäftsführung überwacht.

Diese beiden Gremien kamen nun erstmalig am 16. August (Zweckverband) bzw. am Dienstagabend zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen.

Auto kippt auf die Seite

Herdecke. Aus bislang ungeklärter Ursache ist ein 24-jähriger Herdecker mit seinem Pkw von der Straße Am Sonnenstein abgekommen und gegen einen Strauch gefahren. Das Fahrzeug kippte auf die Seite und blieb auf der Fahrbahn liegen. Der Fahrer wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Supermarkt setzt auf Respekt im Miteinander

Themenwoche mit Befragung von Kundschaft und Mitarbeitenden. T-Shirts und Taschen tragen das Motto

Elisabeth Semme

Herdecke. Direkt im Eingang, wo zu schlimmsten Pandemie-Zeiten Bodenaufkleber das Abstand-Halten anmahnten, begrüßen nun gelb-blaue Aufkleber mit der Aufschrift „Wir handeln mit Respekt“ die Kundinnen und Kunden im Edeka-Markt im Quartier Ruhraue. Dort dreht sich die ganze Woche über alles um ein respektvolles Miteinander. Sarah Rethemeier, Assistentin der Geschäftsführung, hat die Aktionswoche organisiert – inklusive Interviews mit Kundschaft und Mitarbeitenden sowie T-Shirts und Baumwolltaschen mit passendem Slogan.

„Respekt geht jeden etwas an, und gerade in Zeiten von Corona, Inflation und Ukraine-Krieg bleibt der Respekt doch das ein oder andere Mal auf der Strecke“, sagt Sarah Rethemeier. „Ziel der Woche ist es, einen respektvollen Umgang zwischen Kunden und Mitarbeitern sowie innerhalb unseres Teams zu fördern, indem wir aktiv auf das Thema ‚Respekt‘ aufmerksam machen“, so die 21-Jährige weiter. In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) und dem Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland sei die Woche geplant worden: DAA und Handelsverband haben sich gemeinsam das Projekt #RespectWork auf die Fahne geschrieben, das auch Grundlage für die Aktionswoche im Edeka-Markt ist. „Ein erstes Treffen hat bereits im April stattgefunden. Da habe ich mit einer Kollegin von der DAA überlegt, was man hier vor Ort umsetzen kann. Am Ende standen sechs Wochen intensive Vorbereitung.“

Ein großes sichtbares Ergebnis ist der Zugang zur Frischeabteilung, der aktuell wie ein Eingangstor ge-



Werben für ein respektvolles Miteinander: Edeka-Marktleiter Stefan Grubendorfer, Projekt-Initiatorin Sarah Rethemeier und Karola Lapenbusch, Mitglied der Geschäftsleitung (von links).

ELISABETH SEMME/

staltet ist – blau-gelbe und mit Respekt-Slogans bedruckte Baumwolltaschen hängen von der Decke herab, auf einem Werbe-Aufsteller können Kunden Zettel platzieren

Ziel der Woche ist es, einen respektvollen Umgang zwischen Kunden und Mitarbeitern sowie unseres Teams zu fördern.

Sarah Rethemeier



Auch das Mitarbeiterteam der Bäckerei Büsch beteiligt sich an der Respekt-Woche des Edeka-Marktes.

BÜSCH

mit ihren Ideen von Respekt. „Wertschätzendes Miteinander“ steht etwa auf einem Blatt, direkt daneben kann man „dass mir zugehört wird“ lesen oder auch „Kritik äußern und annehmen“. Über einen QR-Code werden Kunden zudem zu einer weiteren Befragung geführt, bei der sie etwa die Warenverfügbarkeit oder die Sauberkeit im Markt bewerten können. Ein Stehtisch mit einer Lob- und Kritikbox komplettiert das Eingangsemble.

Weiterer Bestandteil der Aktionswoche sind Kunden- und Mitarbeiterbefragungen. „Die ersten Interviews haben wir am Dienstag geführt, eine weitere Runde findet am Donnerstag statt“, erläutert Sarah Rethemeier. Mitarbeiter würden unter anderem gefragt, welche Situationen schlecht laufen und ob es eine Taktik gebe, wie man mit respektlosen Kunden umgehen könne. Ergänzend dazu werden die Mitarbeitenden an zwei Tagen mit sogenannten Klickzählern ausgestattet, mit Hilfe derer sie einen Tag lang alle respektlosen und einen Tag lang alle respektvollen Begegnungen zählen können.

Auch das Team der im Edeka-Markt ansässigen Bäckerei Büsch unterstützt die Respekt-Woche, und auch deren Mitarbeiter werden mit Klickzählern ausgestattet. „Gegenseitiger Respekt ist einer der Pfeiler im täglichen Miteinander. So zu-

mindest in der Theorie, praktisch sieht das manchmal leider anders aus“, weiß Geschäftsführer, Bäckermeister und Brot-Sommelier Norbert Büsch. Ein Grund, warum sich die Bäckerei mit Stammsitz in Kamp-Lintfort an der Projektwoche des Herdecker Edeka-Marktes beteiligt. „Dabei ist Respekt keine Einbahnstraße. Gegenseitigkeit ist wichtig“, so Norbert Büsch weiter.

Die Kunden- und Mitarbeiterbefragungen wurden von der DAA zur Verfügung gestellt. Am Ende wird auch die Auswertung aller Antwort-

ten und Anregungen, Kritiken und Klicks nicht nur von Edeka, sondern auch auf wissenschaftlicher Ebene erfolgen – und zwar von der Technischen Universität Dortmund. Sarah Rethemeier: „Im Nachgang zu den Ergebnissen aus allen Daten sind Schulungen für die Mitarbeiter geplant, bei denen es darum gehen wird, wie man mit Kunden umgeht, wie man Eskalationen vorbeugen kann und was man noch im Markt verbessern kann, damit die Kunden sich wohler fühlen.“



Im Motto-Shirt bei der Arbeit: Mitarbeiterin Maria Schiemank.

Respekt-Woche

Sarah Rethemeier hat nach ihrem Abi am Hagener Christian-Rohlf-Gymnasium im Edeka-Markt im Quartier Ruhraue in Herdecke eine **Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau** absolviert. Ab Mai beginnt die 21-Jährige ein **duales Studium Business Administration, Schwerpunkt Handel**. Markt-Leiter Stefan Grubendorfer hat seiner Mitarbeiterin und Assistentin der Geschäftsführung in der **Organisation der Respekt-Woche freie Hand** gelassen und ist stolz auf deren Leistung.

Herdecker Freibad schließt am kommenden Sonntag

Saisonbilanz: 9029 Besucher in diesem Jahr gezählt. Hallenbad weitet jetzt Öffnungszeiten aus

Herdecke. Schwimmvergnügen für die ganze Familie und Abkühlung an den zuletzt sehr warmen Tagen: 9029 Besucher haben in dieser Saison das Freibad Herdecke besucht (Stand zum Ende der Sommerferien am 10. August). Mit Schulbeginn sind die Besucherzahlen im Freibad unter der Woche erwartbar gesunken; zugleich sind für die kommenden Nächte deutliche Temperaturabsenkungen sowie für das Wochenende Gewitter angekündigt. Daher wird das Freibad Herdecke in dieser Saison letztmalig am kommenden Sonntag, 28. August, öffnen.

„Wir haben uns angesichts der sehr hohen Temperaturen bewusst

dafür entschieden, dass Freibad auch über das Ende der Sommerferien hinaus geöffnet zu lassen“, sagt die zuständige Fachbereichsleiterin

Jessica Rausch. Jetzt kämen aber mehrere Faktoren zusammen, die das Ende der Saison an diesem Wochenende sinnvoll machen: Die ge-

ringe Besucherzahl an Werktagen verbunden mit den angekündigten Unwettern und dauerhaft sinkenden Temperaturen hätten ebenso zu dieser Entscheidung geführt wie die Tatsache, dass die Stadtverwaltung vorsorgliche Maßnahmen zur Energieeinsparung trifft.

Engpass bei Rettungsschwimmern Bereits Ende Juli war vor dem Hintergrund des frühzeitigen Energieparens die Wassertemperatur im Freibad auf 22 Grad gesenkt worden. In dem Zusammenhang hatte die Stadtverwaltung bereits angekündigt, die Wetterlage und Temperaturentwicklung im Blick zu behalten, um gegebenenfalls bei anhal-

tend niedrigen Temperaturen die Freibad-Saison frühzeitig zu beenden. Nach Schließung des Freibads wird ab 5. September das Hallenbad Bleichstein für die Frühschwimmer sowie Mittwochnachmittags geöffnet.

Der allgemeine Mangel an Rettungsschwimmern hatte auch in Herdecke dazu geführt, dass das Freibad in der aktuellen Saison die Öffnungszeiten einschränken musste. „Ein großer Dank geht an das Freibad-Team, das während der gesamten Saison die Badeaufsicht sichergestellt haben. Ohne ihren Einsatz wäre die Saison so nicht möglich gewesen“, so Jessica Rausch.



Rettungsschwimmkurse der DLRG Herdecke werden im Freibad angeboten. Retter werden aktuell dringend benötigt.

MANUELA PAVLOVSKIS